

# TALKING HEADS

## EINE INTERAKTIVE INSTALLATION MIT MALEREI UND MUSIK

### ABSTRACT

Minor Y

HEAR THESE PAINTINGS, WATCH THESE SOUNDS!

Moritz Tobler und Mirko Kircher improvisieren mit elektronischen Klängen und Malerei; die beiden Medien übersetzen, ergänzen oder widersprechen sich intuitiv und unmittelbar. Die gemalten Bilder und die Klängaufnahmen werden anschliessend in einer raumfüllenden interaktiven Installation kombiniert. Die Installation mit dem Titel „Talking Heads“ zeigt vier Malerei-Klang-Kombinationen, die in Bezug zueinander stehen und als ein grosses Ganzes immersiv erfahrbar ist. Mit Hilfe einer präzisen Ortungstechnologie kann die BetrachterIn durch ihre Bewegung im Raum die Klänge beeinflussen und dadurch ihr individuelles Erlebnis gestalten.

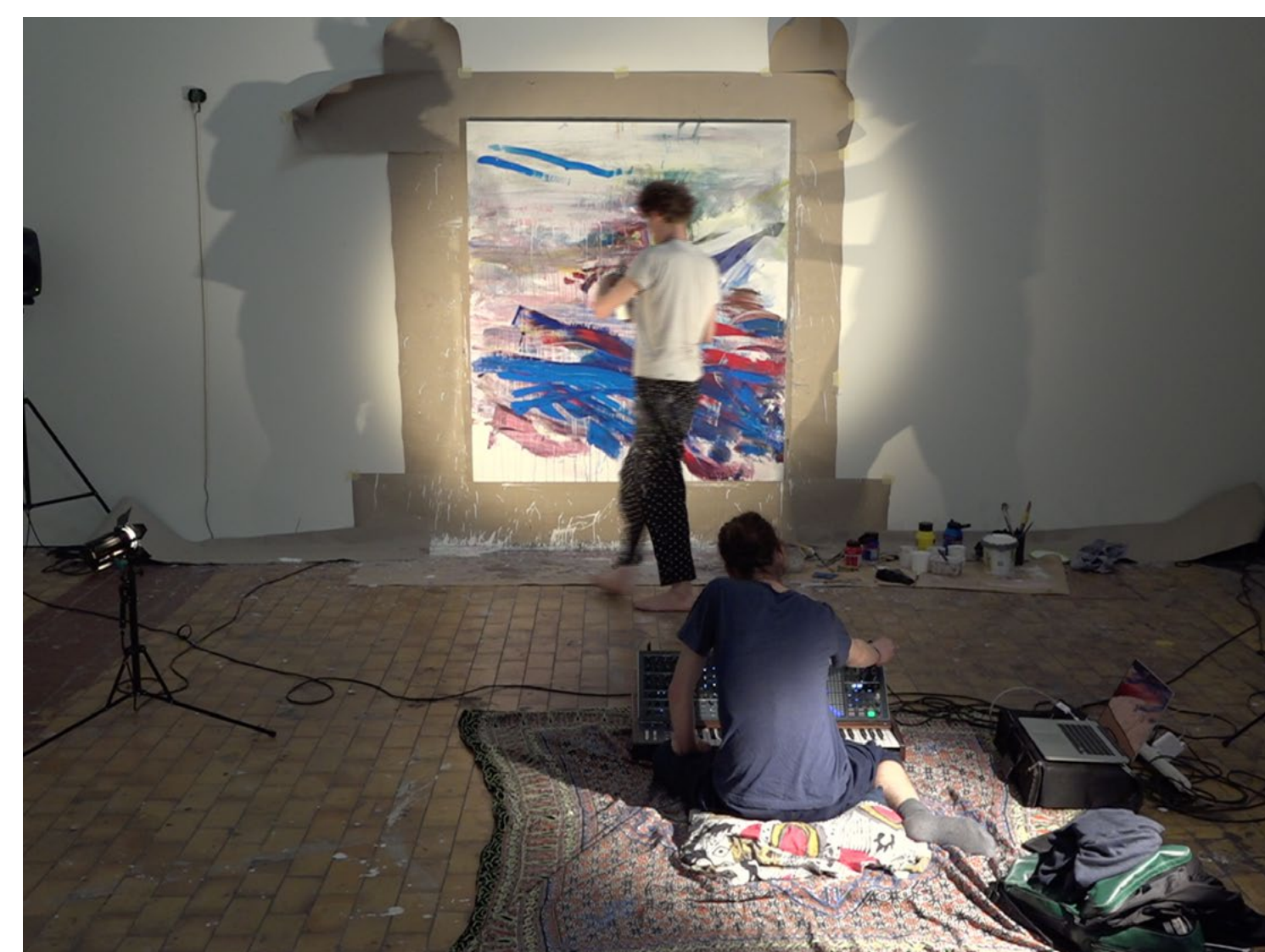
### IMPROVISATIONEN

Die Bilder und die Klänge, welche wir in der Installation verwenden, entstanden in vorangegangenen Improvisationen. Es gibt kein Leitmedium, die beiden Ausdrucksmedien agieren gleichberechtigt. Die elektronischen Klänge geben dem malerischen Ausdruck Orientierung und dem malerischen Gestus Rhythmus, verlangt nach dem Einsatz von Pinseln oder Spachteln und verführt zu Fingermalerei oder zum Farbabklatsch; der malerische Gestus seinerseits prägt die Klangfarben, Tonhöhen, Geschwindigkeit, Dynamik und Lautstärke. Die Herausforderung für jeden der beiden Künstler liegt darin, nicht abzudriften und auf einem Egotrip das feingesponnene Netz an intermedialen Verbindungen zu verlieren, sondern in stetem, konzentriertem Austausch zu bleiben. Das bedingt das kreative Zuhören und zwischenzeitliches Innehalten des einen, um die Aktivität des andern auf sich wirken zu lassen und um sich dadurch wieder bereit zu machen, ins Geschehen einzugreifen. Weder Anfang noch Ende ist definiert und der Arbeitsmodus ist völlig offen: Wer beginnt? Wer reagiert wann? Wer hört wann auf? Wer pausiert wann wie lange? Wer übernimmt an welchem Punkt die Führung? Wie lange dauert das Ganze überhaupt? Das kann nur gelingen, wenn sich Maler und Musiker verstehen, aufeinander hören, einander vertrauen, ernsthaft das Zusammenspiel betreiben, Überraschungen, Flauten, Kehrtwenden, Aus- und Abbrüche zulassen.

### MALEREI, MUSIK UND BEWEGUNG

Wie können wir das Material, welches in den Improvisationen entsteht, präsentieren? Wie kombinieren wir dynamische Klänge mit statischen Bildern?

Im Film verändern sich Bild und Ton zeitgleich und so entsteht automatisch ein Dialog. In unserer Arbeit „Talking Heads“ sind die Bilder jedoch unbewegt. Mit der Bewegung im Raum als verbindendes Mittel bringen wir die



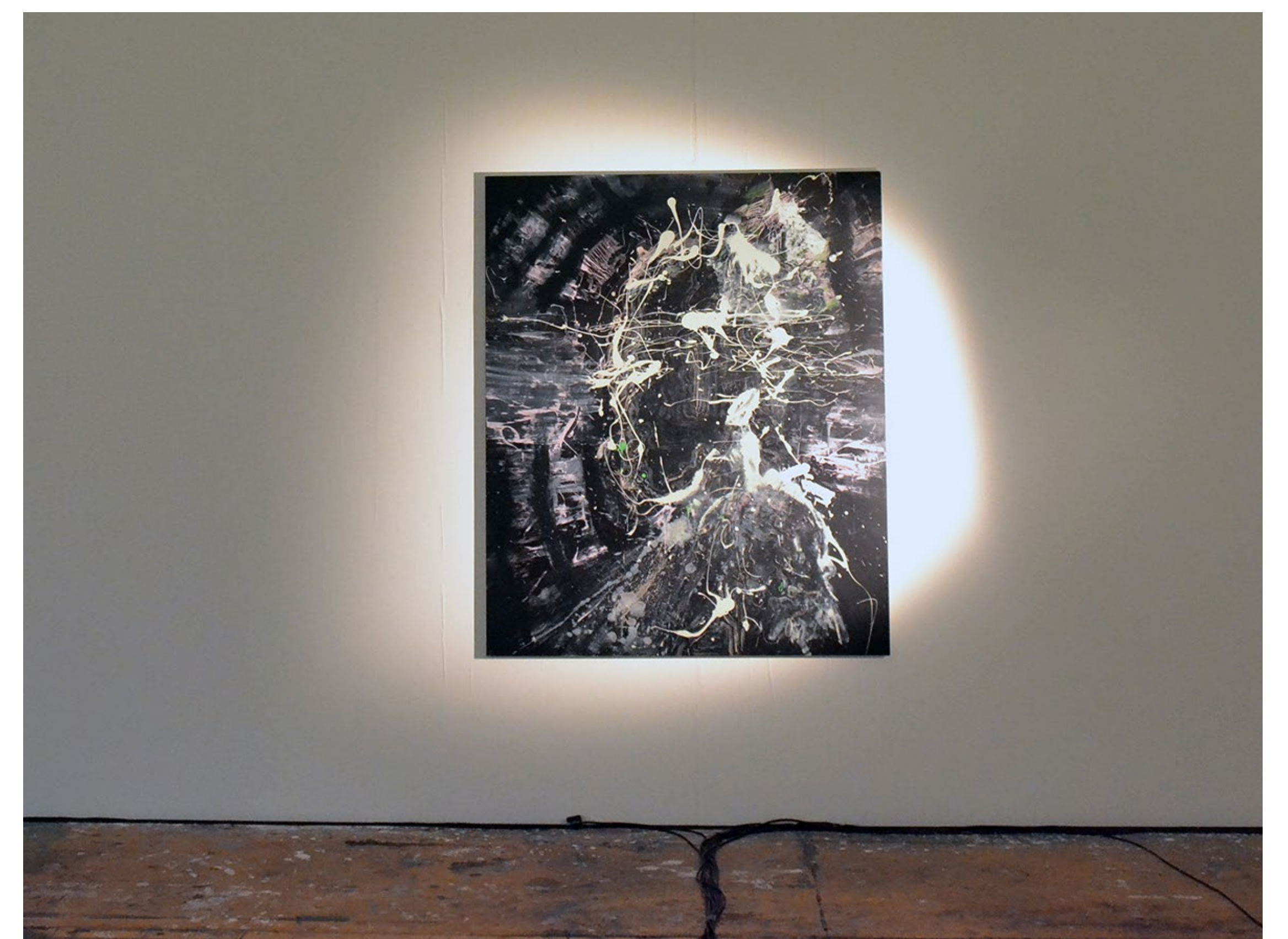
Filmstill: Improvisation Nr.9: «Raum und Flächen»



Detail: «Raum und Flächen», 180x160cm, Acryl auf Leinwand



POZYX Bewegungssensor im Zylinder



«Impuls», 180x150cm, Acryl auf Leinwand

gemalten Bilder und die Klängaufnahmen in einen aussergewöhnlichen Dialog, der eine völlig neue Auseinandersetzung mit den Medien Bild und Ton ermöglicht.

### ORTUNGSTECHNOLOGIE „POZYX“

Die von uns verwendete Ortungstechnologie «POZYX» ist einzigartig und von uns künstlerisch völlig neu adaptiert. Sie wird von einem jungen belgischen Startupunternehmen seit 2015 entwickelt und ermöglicht eine Lokalisation auf zehn Zentimeter genau. Es werden vier Sensoren in den Ecken des Raumes positioniert; diese bestimmen das Koordinatensystem X, Y und Z. Jede BesucherIn, deren Bewegung geortet werden soll, wird mit einem zusätzlichen Sensor ausgestattet. Wir können so eine Person in allen drei Raumachsen X, Y und Z orten und mit den gelieferten Daten die Klänge steuern. Das bedeutet, dass die Person in Echtzeit die Komposition durch ihre Bewegung beeinflusst und diese gleichzeitig über eine Lautsprecheranlage hört.

Die Begehung der Installation ist nur als Einzelperson möglich. Uns geht es in diesem intermedialen Spiel nicht um die Vertonung von Malerei oder um den malerischen Kommentar zur Musik, vielmehr laden wir zu synästhetischen Erfahrungen ein. Das übersichtliche Spielfeld wirkt als Laufraster, wo sich der Einzelne wieder ein Kind wähnt und sich als agierender, vielsinniger Körper erfährt.

### REFLEXION UND AUSBLICK

Mit der Installation «Talking Heads» haben wir die erste Version unseres Konzepts realisiert. Bei der nächsten Ausstellung werden wir einige neuen Ideen mit einbringen. Die Inszenierung wird immersiver gestaltet; der Raum wird komplett abgedunkelt, nur die Bilder werden gezielt belichtet. Der Zylinder, der als Halterung für den Sensor diente, wird ersetzt durch einen weniger symbolisch belaste-

ten Träger. Der Raumklang wird bewusst thematisiert, optimal wird der Raum mit einem schwarzen Teppich ausgekleidet. Die Klangkomposition wird dynamischer und soll die BesucherIn dazu motivieren, mehrmals durch die Installation zu gehen. Die Bilder werden im Format bis zu einer Grösse von drei mal drei Meter sein.

In regelmässigen Improvisationen entstehen neue Bilder sowie neue Klänge. Für eine nächste Ausstellung können wir uns flexibel der Raumgrösse anpassen und in der Anzahl der Malerei-Klang-Kombinationen variieren. Damit mehrere BesucherInnen gleichzeitig die Installation erfahren können, ist es möglich kabellose Kopfhörer statt einer Lautsprecheranlage zu benutzen.

### SPREAD LOVE

M+M